

1. Das Angebot der Bergbahnen und Skilifte des ABBI e.V.

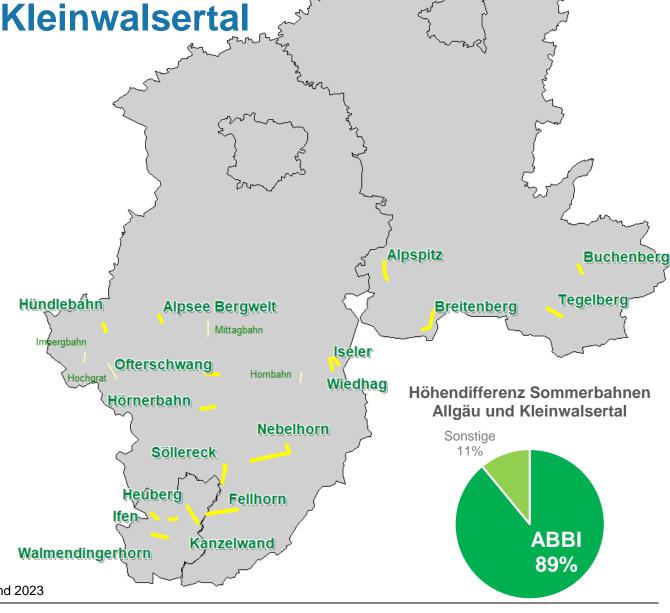




Die Bergbahnen im Allgäu und Kleinwalsertal Sommerbahnen

Angebot im Sommer*

- 16 Sommerberge** mit
 - 22 Seilbahnen
 - o 35 Kilometer Länge, 10.491 m Höhendifferenz
- Gipfelhöhen von 1111 bis 2226 m
- 3 Alpine Coaster, 2 Sommerrodelbahn
- 3 Kletterwälder, 1 Zipline
- Gastronomiebetriebe, Wanderwege, Klettersteige, Aussichtsplattformen, Mountaincarts, Biketrails, Spielplätze, Kugelbahnen, Startplätze für Gleitschirme und Drachenflieger.



*) ohne Mitgliedsbetriebe im Tannheimer Tal (Tirol) und Hornbahn, Bad Hindelang; **) Stand 2023



Die Bergbahnen im Allgäu und Kleinwalsertal Ski- und Wintererlebnisgebiete

Angebot im Winter*

■ 16 Skigebiete mit:

 112 Liftanlagen (20 Kabinen-, Gondel- und Kombibahnen, 15 kuppelbare Sesselbahnen, 11 fix geklemmte Sesselbahnen, 37 Schlepplifte, 15 Kleinlifte, 14 Förderbänder) im Skibetrieb

247 Pistenkilometern

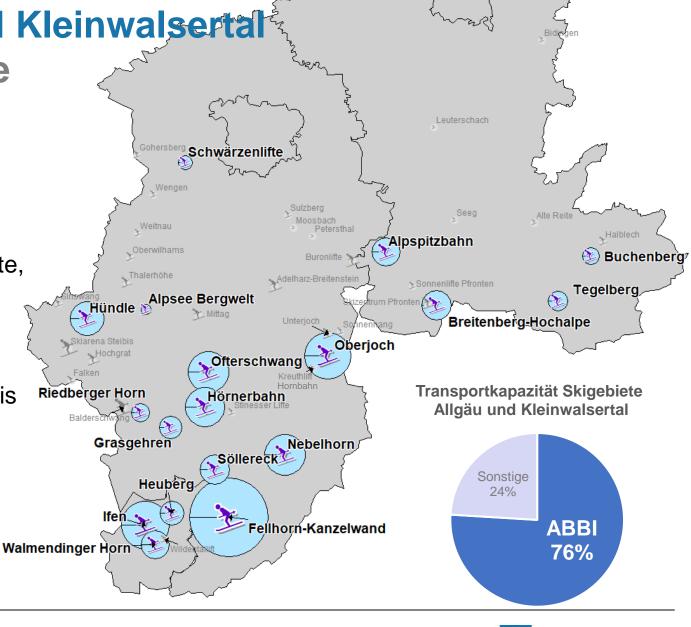
1 Sesselbahn mit reinem Rodelbetrieb zusätzlich

 23 Seilbahnen im Fußgängerbetrieb insgesamt bis auf maximal 2226 m Meereshöhe

3 Alpine Coaster

 Gastronomiebetriebe, Winterwanderwege, Rodelbahnen, Aussichtsplattformen, Startplätze für Paragliding.

^{*)} ohne Mitgliedsbetriebe im Tannheimer Tal (Tirol) und Hornbahn, Bad Hindelang



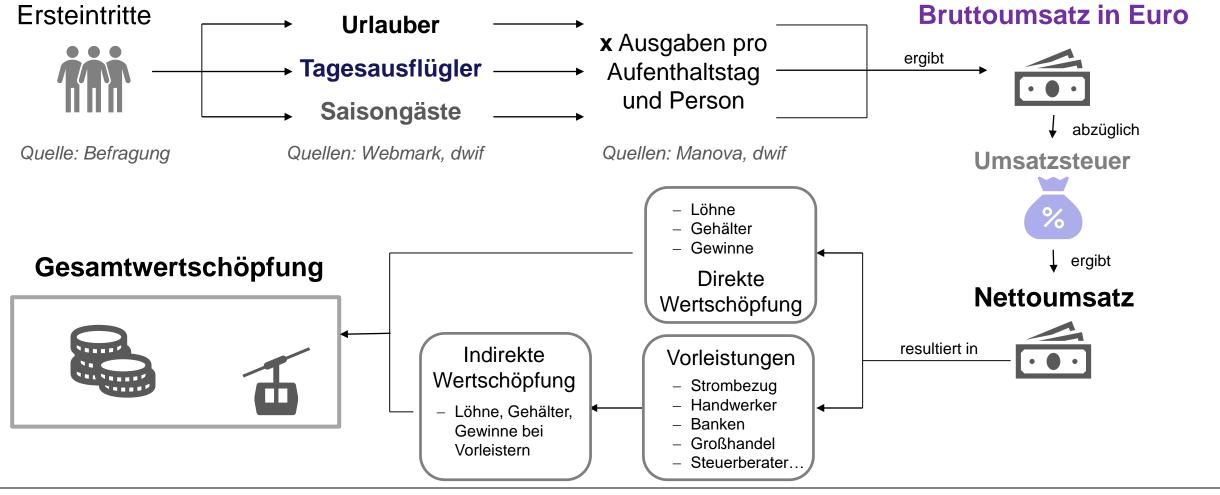






Methodik

Berechnungswege und Datenquellen Wertschöpfungsberechnung



Ökonomische Effekte des Betriebs der Seilbahnen im ABBI e.V. Sommerbetrieb

Ersteintritte

2.245.868

Tagesausgaben pro Kopf



107,20 €

Bruttoumsatz



240,9 Mio. €

Bruttowertschöpfung



132,1 Mio. €

Einkommensmultiplikator



6,0

Basis: ABBI-Mitgliedsbetriebe im Allgäu und Kleinwalsertal ohne Hornbahn, Bad Hindelang

Ökonomische Effekte des Betriebs der Seilbahnen im ABBI e.V. Winterbetrieb

Ersteintritte



1.673.826

Tagesausgaben pro Kopf



146,50 €

Bruttoumsatz



245,2 Mio. €

Bruttowertschöpfung



132,9 Mio. €

Einkommensmultiplikator



3,5

Basis: ABBI-Mitgliedsbetriebe im Allgäu und Kleinwalsertal ohne Hornbahn, Bad Hindelang

Ökonomische Effekte des Betriebs der Seilbahnen im ABBI e.V. Ganzjahresbetrieb

Ersteintritte



3.919.694

Tagesausgaben pro Kopf



124,00 €

Bruttoumsatz



486,1 Mio. €

Bruttowertschöpfung



265,0 Mio. €

Einkommensmultiplikator



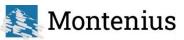
4,4

Einkommensäquivalent



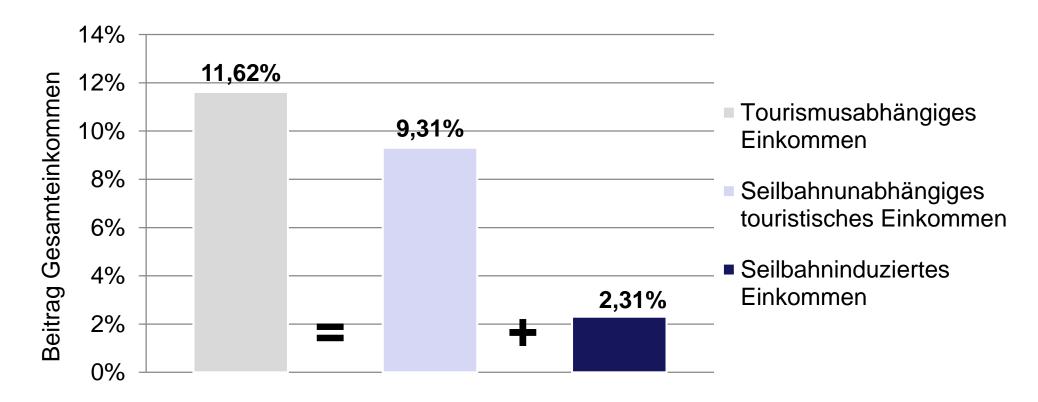
6.200 Personen

Basis: ABBI-Mitgliedsbetriebe im Allgäu und Kleinwalsertal ohne Hornbahn, Bad Hindelang



Einkommensbeiträge

Tourismuswirtschaft und Seilbahnunternehmen

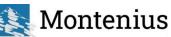


⇒ Fazit: Seilbahnen sind für 20% der Einkommen aus Tourismus im Untersuchungsgebiet verantwortlich.

Basis: Hochrechnung der Wertschöpfung auf alle Seilbahnen und Skigebiete im Untersuchungsgebiet (Landkreise Oberallgäu, Ostallgäu und Gemeinde Mittelberg)







Maßnahmen zu Verbesserung der Umweltverträglichkeit Beispiele aus dem Kreis der ABBI-Mitglieder

Eigenstromerzeugung

- Solarstromerzeugung z. B. an den Schwärzenliften, am Fellhorn (46 MWh/a) und am Söllereck (130 MWh/a), weitere Anlagen in Planung (z. B. Ofterschwang, Söllereck)
- Wasserkraftwerk am Nebelhorn (Nutzung der Beschneiungsanlage, rund 800 MWh/a).

Einsatz CO2-reduzierter Brennstoffe

- HVO-Treibstoffe in 9 Skigebieten bzw. für die Präparierung von 60% der Pisten
- Holzhackschnitzel in einer Gastronomie am Oberjoch, Pelletheizung am Fellhorn.

Verwendung von Ökostrom

■ 100% bei den OK-Bergbahnen, am Riedbergerhorn und in Grasgehren; Oberjoch ab 24/25

Sonstige Maßnahmen

- Wärmerückgewinnung (z. B. Antrieb 8er EUB Fellhorn zur Beheizung Raupengarage)
- Energieeinsparung u. a. durch Energiemonitoring, Solaranlagen zur Warmwassererzeugung
- Elektroautos als Dienstfahrzeuge, z. B. bei den OK-Bergbahnen
- Kostenlose Skibusse in Oberstdorf und im Kleinwalsertal sowie in den Hörnerdörfern.



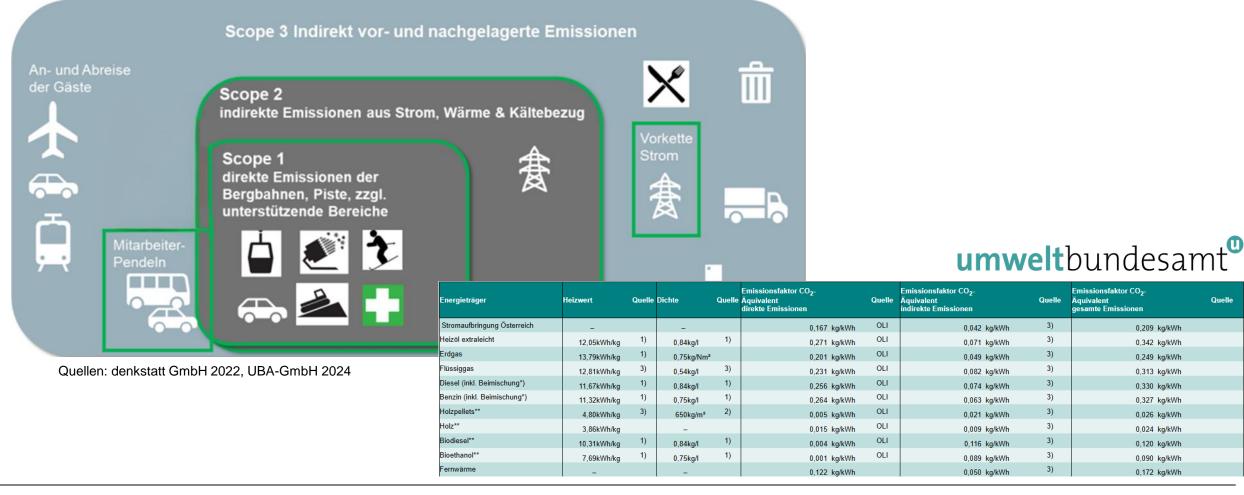




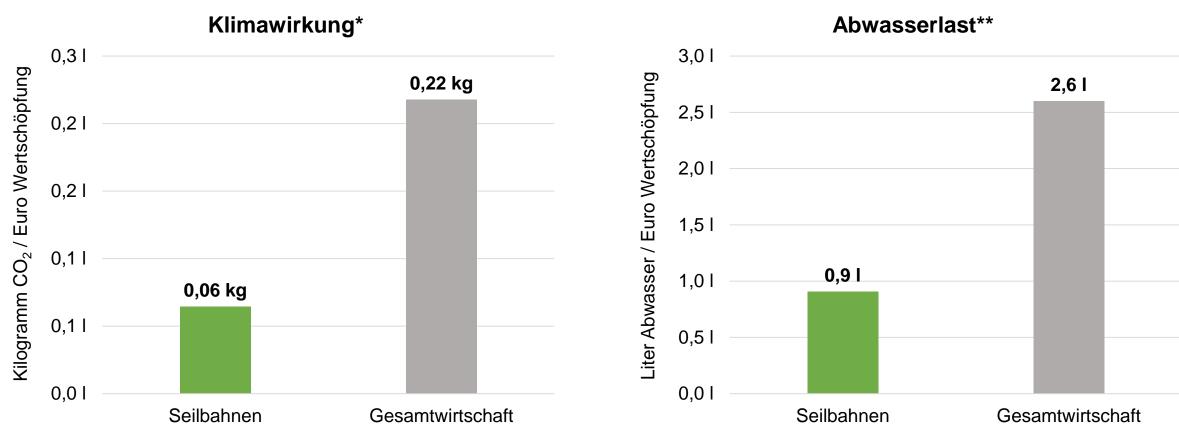


Methodik

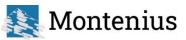
Berechnungswege und Datenquellen CO2-Äquivalente



Ressourceneffizienz des Betriebs der Seilbahnen im ABBI e.V. Vergleich mit der Gesamtwirtschaft



Basis ist die direkte Nettowertschöpfung der teilnehmenden Seilbahnen inkl. Löhne, Gehälter, Gewinne und Zinsen



^{*} Bezogen auf Scope 1+2 ** Das für die Beschneiung eingesetzte Wasser wird hierbei gar nicht berücksichtigt, da daraus keinerlei Abwasser entsteht.

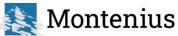
Klimawirkung eines Eintritts bei den Seilbahnen im ABBI e.V. Der Gast hat großen Einfluss





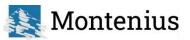
15



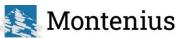


Nicht monetäre Wirkungsdimensionen des Seilbahnbetriebs Lebensqualität, Identität, Image, Gesundheit & Co.









Fazit

Seilbahnbetrieb – ein nachhaltiges Geschäftsmodell

Die Seilbahnen schaffen Wertschöpfung und nicht-verlagerbare Arbeitsplätze im ländlichen Raum, sie betreiben aktiv Strukturförderung.

Vom Betrieb der Seilbahnen gehen im Allgäu und Kleinwalsertal umfangreiche und über rein monetäre Dimensionen hinausreichende positive Wirkungen aus.

Der nicht gleichwertig ersetzbare alpine Wintersport ist eine tragende Säule des Geschäftsmodells, auch wenn rund die Hälfte der Gäste im Sommer gezählt wird.

Seilbahnen erzielen ihre Wertschöpfung mit einem im Vergleich zur Gesamtwirtschaft geringeren Einsatz an Energie, Wasser und deutlich geringeren CO2-Emissionen.

Die Seilbahnunternehmen haben bezogen auf die Nachhaltigkeit Vorbildcharakter und werden stetig besser.

Im Hinblick auf den Klimawandel sind sie kein Treiber, sondern in erster Linie Betroffene.



Ihre Ansprechpartner Montenius Consult



Christoph Schrahe
Geschäftsführender Inhaber
schrahe@montenius.de
+49-(0)221-94653533



Lukas Melzer
Leiter Büro Friedrichshafen
melzer@montenius.de
+49-(0)171-2185176

Die vorliegende Präsentation wurde erstellt von:



Montenius Consult
Diesterwegstraße 29
D-51109 Köln
Tel. 0221-94 65 35 33
Tel. 0221-94 65 35 34

info@montenius.de www.montenius.de

